

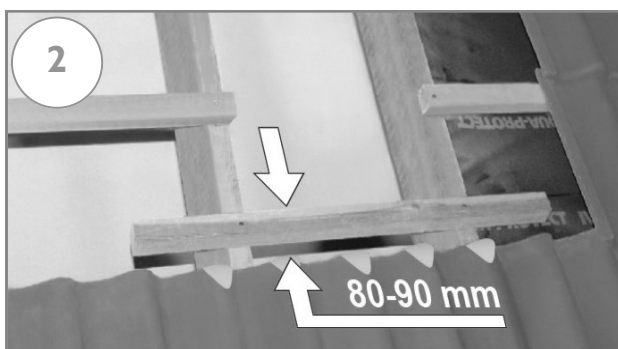
Allgemeines

Bei anfallenden Arbeiten, deren Ausführung an dieser Stelle nicht erläutert werden, sind immer die **Fachregeln des deutschen Dachdeckerhandwerks** in ihrer jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen.

Das Dachfenster ist für Dachneigungen von 20° bis 60° geeignet.

Die Dachlattenquerschnitte müssen mindestens 30 x 50 (S10 / C24) betragen.

Das **wingopan da-tec** ist vom **Institut für Arbeitsschutz (IFA)** der **Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung** als Handwerkerausstieg gemäß **DIN 18160-5** geprüft.



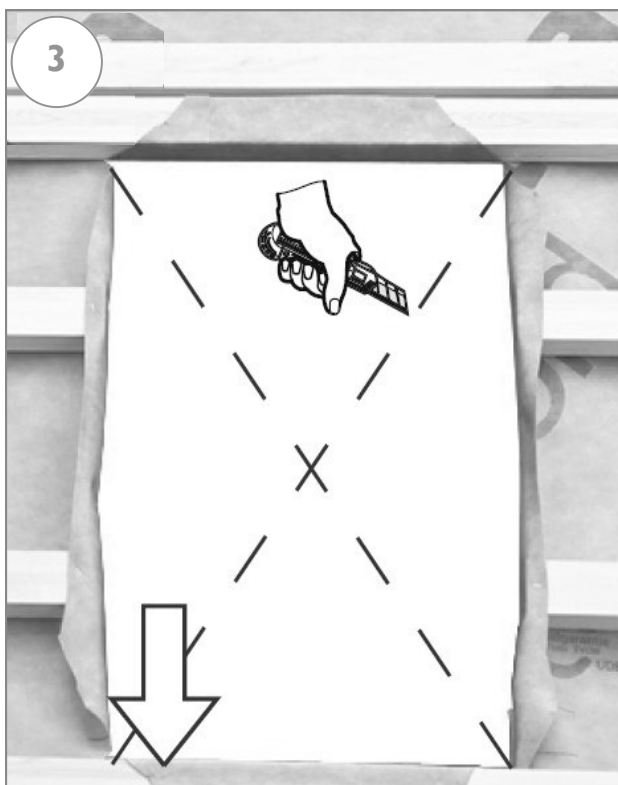
Einbau

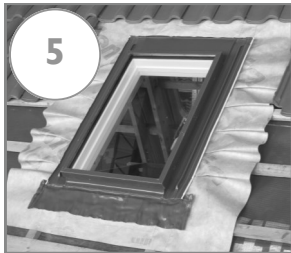
Die genaue Position des Dachfensters in der Dachfläche ist vom jeweiligen Eindeckmaterial sowie von Lage/Abstand der Dachsparren abhängig und wird durch Auflegen und Ausrichten des Dachfensterrahmens vor dem Einbau festgelegt. Entsprechend der späteren Position werden die Dachlatten ausgesägt. Traufseitig ist eine Stützlatte und firstseitig eine Auflagerlatte anzubringen. (Bild 1 & 2)

Die Stützlatte ist mit korrosionsbeständigen Schrauben zu befestigen!

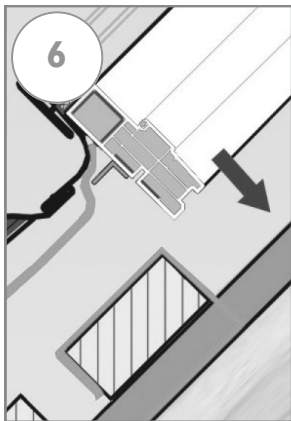
Die Ausbildung von Unterspannung, Unterdeckung oder Unterdach erfolgt gemäß dem **Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks**. (Bild 3 & 4, Beispiel Unterspannung)

Je nach Höhe des Profils der jeweiligen Eindeckmaterialien, hier z. B. Dachsteine oder Dachziegel, kann ein Abtrennen der „Wellenberge“ des Eindeckmaterials notwendig werden. (Bild 2)





Die am Dachfenster angebrachte diffusionsoffene Schürze (Sd-Wert 0,02 m) dient dem regensicheren Anschluss. Sie wird eng um die Dachlatten gelegt und befestigt. (Bild 5) Firstseitig ist die Schürze unter den zuvor gemachten, oberen Einschnitt (Bild 4) zu schieben.



Die unter dem Blei befindlichen beiden Auflegewinkel liegen auf der Stützlatte. (Bild 6) Mit den 4 Befestigungsbändern wird das Dachfenster von innen an den Dachsparren mit jeweils 2 Schrauben (beiliegend) pro Band befestigt. (Bild 7)



Jetzt können die beiliegenden Keilstreifen auf den Eindeckrahmen geklebt werden, wobei die rechtwinklige Seite immer zur Fensterseite gerichtet sein muss. (Bild 8) Der Schaumstoffkeil wird später so eingeschnitten, dass die Zwischenräume unter dem Eindeckmaterial wind- und regensicher verschlossen sind.

Die Dachziegel / Dachsteine werden jetzt um das Dachfenster herum eingedeckt - ggf. müssen diese noch beigeschnitten werden. Auflagerippen und Einhangnocken die sperren, werden entfernt!

Um einen guten Wasserablauf zu gewährleisten und um eine Verschmutzung zu verhindern, soll das Eindeckmaterial seitlich nicht weniger als 60 mm und firstseitig nicht weniger als 80 mm an das Dachfenster heran geführt werden. (Bild 9)

Die an das Dachfenster gedeckten Dachziegel / Dachsteine sind zusätzlich mittels geeigneter Befestigungsmaterialien (z. B. Klammern, Draht o. ä.) zu sichern.



Ändern der Öffnungsrichtung

Um die Öffnungsrichtung des Dachfensters zu ändern, wird zunächst das obere **Feststellscharnier R** abgeschraubt. Dann werden die seitlichen Scharnierstifte aus den Scharnieren gezogen, der Flügel gedreht und auf der anderen Seite mit den Stiften wieder befestigt. Das abgeschraubte **Feststellscharnier R** wird nun gegen das beiliegende **Feststellscharnier L** ausgetauscht und auf der anderen Seite befestigt. (Bild 10)

Abschließend müssen die beiden Metallstifte (Bilder 11 bis 13) die dem Fixieren und Aufstellen des Griffes dienen, auf der Innenseite des Rahmens von der linken Seite (von innen gesehen) abgeschraubt und auf der rechten Seite wieder angeschraubt werden. Für die offenen Schraublöcher liegen weiße Abdeckkappen bei.

